

STATISTISCHE BERICHTE



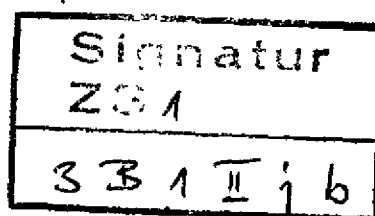
ZG 43



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. III/4/202

Erschienen am 22. November 1956



Die Kartoffelernte 1956
(Endgültiges Ergebnis)

(5885)

Nachdruck- auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Weitere Ergebnisse, z. T. in tieferer regionaler
Gliederung, in den Veröffentlichungen aller Sta-
tistischen Landesämter unter der Nr. C II 1.

Die vorläufigen Ergebnisse über die Kartoffelernte stützen sich auf verschiedene Informationen über schon abgeerntete Kartoffelflächen. Außerdem muß jedoch die Entwicklung der später reifenden Sorten schätzungsweise berücksichtigt werden, die manchmal anders verläuft, als man zum Zeitpunkt der Vorschätzungen annehmen kann. Das endgültige Ergebnis dagegen ergibt sich erst nach der vollständigen Aufarbeitung sämtlicher Einzelfälle, die bei der Repräsentativstatistik vorgesehen sind. Es werden nach dem Zufallsprinzip Betriebe, Felder und auf diesen bestimmte Reihen ausgesucht, auf denen von Kommissionen Rodungen vorgenommen werden. In einem Teil der Fälle handelt es sich nicht nur um Rodungen von Einzelreihen, sondern um Vollrodungen ganzer Felder. Die Zusammenstellung des endgültigen Ergebnisses kann sich durch den Witterungsverlauf manchmal erheblich verzögern. In diesem Jahr hat allerdings die Witterung während der Kartoffelernte eine schnelle Zusammenstellung ermöglicht. Ebenso wie bei dem endgültigen Ergebnis der Getreideernte zeigen 1956 auch bei der Kartoffelernte das endgültige und das letzte vorläufige Ergebnis eine weitgehende Übereinstimmung. Dies gilt für die Summe des Bundesgebietes, während in den Ländern zum Teil Änderungen sind, die sich dann über ihr Bundesgebiet aufheben.

Die Kartoffelernte im Bundesgebiet

| Fruchtart | Fläche | | | Hektarertrag | | | Gesamtertrag | | |
|----------------|---------------------|---------------------------|------------------|--------------|---------------------------|------------------|--------------------|---------------------------|------------------|
| | 1956 1 000 ha | Veränderung 1956 gegen | | 1956 dz | Veränderung 1956 gegen | | 1956 1 000 t | Veränderung 1956 gegen | |
| | | 1955 = 100 | 1951/55 = 100 | | 1955 = 100 | 1951/55 = 100 | | 1955 = 100 | 1951/55 = 100 |
| Frühkartoffeln | 63 | 99,1 | 94,9 | 181,1 | 116,6 | 109,9 | 1 139 | 115,6 | 117,3 |
| Spätkartoffeln | 1 072 | 100,6 | 99,6 | 239,0 | 116,3 | 110,9 | 25 617 | 117,0 | 109,8 |
| Gesamt | 1 135 | 100,5 | 98,7 | 235,8 | 116,3 | 110,9 | 26 756 | 117,0 | 109,5 |

Der diesjährige Gesamtertrag an Kartoffeln im Bundesgebiet erreicht 26,76 Mill. t. Damit ist die diesjährige Kartoffelernte eine der höchsten der Nachkriegszeit. Sie liegt um 17,0 % oder 17 vH höher als im Vorjahr. Sie ist auch

um rund 2,3 Mill. t oder 9,5 vH höher als im Durchschnitt der Jahre 1951/55. Diese hohe Gesamternte im Bundesgebiet ergibt sich in der Hauptsache durch einen hohen Hektarertrag (rund 236 dz je Hektar) der der zweithöchste der Nachkriegszeit ist (1950 rund 245 dz je Hektar). Die Kartoffelanbaufläche dagegen hat sich nur ganz unwesentlich verändert.

Die Entwicklung in den einzelnen Ländern ist sehr unterschiedlich, da sich der Witterungsverlauf, der allgemein in diesem Jahr sehr ungünstig war, verschieden auf die einzelnen Kartoffelsorten ausgewirkt hat. Die Frühkartoffelernte wird in allen Ländern als sehr gut bezeichnet. Der Hektarertrag ist im Durchschnitt des Bundesgebietes um rund 17 vH höher als im Vorjahr. Von den einzelnen Ländern haben besonders Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein hohe Hektarerträge. Sogar in Nordrhein-Westfalen, wo die Gesamtkartoffelernte schlechter als im Vorjahr ist, ist die Frühkartoffelernte um rund 8 vH höher als 1955.

Bei den Spätkartoffeln, wozu auch die mittelfrühen und die mittelspäten Sorten gerechnet werden, ergibt sich, regional gesehen, zum Teil eine andere Entwicklung. Die Gesamternte im Bundesgebiet ist zwar um 17 vH höher als 1955, was zu einem ganz geringen Teil auf eine Erweiterung der Anbaufläche zurückzuführen ist, aber überwiegend durch den Anstieg des Hektarertrages von rund 206 auf 239 dz bedingt ist. Bei dem Vergleich der diesjährigen Kartoffelernte mit der vorjährigen ist jedoch zu bemerken, daß die Ernte 1955 die zweitschlechteste der Nachkriegszeit war. 1949 wurden 20,9 Mill. t geerntet und 1955 rund 22,9 Mill. t. Die höchste Ernte wurde 1950 mit rund 28 Mill. t erreicht.

Mehr- bzw. Minderernten 1956 im Vergleich mit 1955

| | Mehrernten | | | Minderernten | |
|--------------------|----------------|-----------|---------------------|----------------|-----------|
| | <u>1 000 t</u> | <u>vH</u> | | <u>1 000 t</u> | <u>vH</u> |
| Schleswig-Holstein | 253,6 | 25,2 | Bremen | 2,5 | 12,4 |
| Hamburg | 5,5 | 15,9 | Nordrhein-Westfalen | 266,8 | 7,7 |
| Niedersachsen | 437,9 | 7,9 | | | |
| Hessen | 202,4 | 9,9 | | | |
| Rheinland-Pfalz | 294,2 | 13,4 | | | |
| Baden-Württemberg | 890,7 | 38,5 | | | |
| Bayern | 2 056,9 | 33,0 | | | |

Besonders hohe Gesamterträge im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt 1951/55 sind in Bayern, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz erzielt worden. Den höchsten Hektarertrag weist in diesem Jahr Schleswig-Holstein mit 263 dz auf,

der in diesem Land in der Nachkriegszeit bisher noch nie erreicht worden ist. An zweiter Stelle steht Bayern mit 261 dz je Hektar. Nur die Rekordernte von 1950 in Bayern brachte einen noch höheren Hektarertrag von 266 dz. Bei Niedersachsen und Hessen kann man von einer Durchschnittsernte sprechen. Das einzige Land, das in diesem Jahr eine ausgesprochen schlechte Kartoffelernte hatte, ist Nordrhein-Westfalen. Dort ist der Hektarertrag von rund 198 dz um 14 vH niedriger als im Durchschnitt der Jahre 1951/55 und der kleinste, der in der Nachkriegszeit dort vorgekommen ist. Trotz einer Vergrößerung der Anbaufläche von Kartoffeln wurden in Nordrhein-Westfalen mit 3,2 Mill. t rund 270 000 t weniger Kartoffeln als im Vorjahr geerntet. Der Grund liegt hauptsächlich darin, daß in diesem Land in einem ziemlich großen Umfang mittelfrühe Kartoffeln angebaut wurden. Die feuchte Witterung während des Sommers hat sich auf diese Kartoffeln besonders nachteilig ausgewirkt.

Die Kartoffelerträge im Bundesgebiet

| Fruchtart | 1949 | 1950 | 1951 | 1952 | 1953 | 1954 | 1955 | 1956 | 1951/55 | Veränderung | |
|-------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|---------|-------------|---------|
| | | | | | | | | | | 1955 | 1951/55 |
| | | | | | | | | | | = 100 | = 100 |
| dz je ha | | | | | | | | | | | |
| Frühkartoffeln | 148,0 | 184,1 | 170,6 | 159,6 | 159,0 | 178,6 | 155,3 | 181,1 | 164,8 | 116,6 | 109,9 |
| Spätkartoffeln | 189,5 | 249,9 | 218,7 | 210,3 | 213,9 | 227,8 | 205,5 | 239,0 | 215,5 | 116,3 | 110,9 |
| Kartoffeln insgesamt | 185,8 | 244,9 | 215,7 | 208,0 | 210,8 | 225,0 | 202,7 | 235,8 | 212,6 | 116,3 | 110,9 |
| Gesamtertrag in Mill. t | | | | | | | | | | | |
| Kartoffeln insgesamt | 20,87 | 27,95 | 24,10 | 23,85 | 24,53 | 26,77 | 22,87 | 26,76 | 24,43 | 117,0 | 109,5 |

Die Qualität der Kartoffeln kann dieses Jahr als gut angesehen werden. Die Frühkartoffel kam in den meisten Ländern gesund auf den Markt. Für die mittelfrühen Sorten war das Wetter jedoch ungünstig, so daß man bei dieser Kartoffelsortengruppe nur zum Teil von guter Qualität sprechen kann. Der größte Teil der Kartoffeln entfällt jedoch auf die späten Sorten und bei ihrer Ernte war in den Hauptanbauges-

bieten das Erntewetter sehr günstig. Die Erkrankungen der Kartoffeln, und zwar sowohl des Krautes als auch der Knollen war bei den Spätkartoffeln in diesem Jahr relativ gering, da die Krankheitserreger im allgemeinen feuchtwarme Witterung lieben. Dieser Sommer war zwar sehr feucht aber meistens kühl, so daß die Voraussetzungen für die Ausbreitung von Kartoffelkrankheiten nicht besonders günstig waren.

Die Ergebnisse von repräsentativen Untersuchungen, die bei der Besonderen Ernteermittlung bei den Vollrodungen ermittelt worden sind, geben Anhaltspunkte über den Schmutzgehalt der gerodeten Kartoffeln. Danach ergibt sich, daß in Schleswig-Holstein der sehr niedrige Schmutzgehalt von rund 3 vH ermittelt worden ist und ähnlich in Baden-Württemberg. In Bayern und Rheinland-Pfalz liegen die ermittelten Werte zwischen 3 und 4 vH. In Niedersachsen und Hessen ist dagegen der Schmutzgehalt etwas höher als 4 vH. Besonders hoch ist er in Nordrhein-Westfalen, wo die repräsentativen Feststellungen einen Schmutzgehalt von rund 10 vH ergeben.

Endgültiges Ergebnis der

| Lfd. Nr. | L a n d | Jahr | Frühkartoffeln | | |
|-------------|---------------------|------|----------------|--------------|--------------|
| | | | Fläche | Ertrag | |
| | | | | je Hektar | im ganzen |
| | | | ha 1 | dz 2 | t 3 |
| 1 | Schleswig-Holstein | 1956 | 3 772 | 177,6 | 66 991 |
| 2 | " " | 1955 | 3 888 | 140,6 | 56 998 |
| 3 | Hamburg | 1956 | 279 | 168,6 | 4 703 |
| 4 | " | 1955 | 277 | 148,5 | 4 113 |
| 5 | Niedersachsen | 1956 | 17 531 | 177,1 | 310 474 |
| 6 | " | 1955 | 19 192 | 157,7 | 302 658 |
| 7 | Bremen | 1956 | 234 | 127,7 | 2 988 |
| 8 | " | 1955 | 243 | 141,8 | 3 446 |
| 9 | Nordrhein-Westfalen | 1956 | 14 656 | 172,2 | 252 376 |
| 10 | " " | 1955 | 14 346 | 163,0 | 233 840 |
| 11 | Hessen | 1956 | 4 399 | 182,3 | 80 194 |
| 12 | " | 1955 | 3 814 | 158,1 | 60 299 |
| 13 | Rheinland-Pfalz | 1956 | 6 089 | 195,8 | 119 223 |
| 14 | " " | 1955 | 5 013 | 160,9 | 80 659 |
| 15 | Baden-Württemberg | 1956 | 4 772 | 191,9 | 91 575 |
| 16 | " " | 1955 | 4 834 | 142,8 | 69 030 |
| 17 | Bayern | 1956 | 11 133 | 188,8 | 210 191 |
| 18 | " | 1955 | 11 804 | 147,3 | 173 873 |
| 19 | <u>Bundesgebiet</u> | 1956 | 62 865 | 181,1 | 1 138 715 |
| 20 | " | 1955 | 63 411 | 155,3 | 984 916 |

Kartoffelernte 1956

| Spätkartoffeln | | | Kartoffeln insgesamt | | | Lfd. Nr. |
|----------------|--------------|--------------|----------------------|--------------|--------------|-------------|
| Fläche | Ertrag | | Fläche | Ertrag | | |
| | je Hektar | im ganzen | | je Hektar | im ganzen | |
| ha | dz | t | ha | dz | t | |
| 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | |
| 46 022 | 269,6 | 1 240 753 | 49 794 | 262,6 | 1 307 744 | 1 |
| 50 060 | 197,2 | 987 183 | 53 948 | 193,6 | 1 044 181 | 2 |
| 1 402 | 251,1 | 35 204 | 1 681 | 237,4 | 39 907 | 3 |
| 1 434 | 211,4 | 30 315 | 1 711 | 201,2 | 34 428 | 4 |
| 250 413 | 225,2 | 5 639 301 | 267 944 | 222,1 | 5 949 775 | 5 |
| 256 867 | 202,8 | 5 209 263 | 276 059 | 199,7 | 5 511 921 | 6 |
| 733 | 197,7 | 14 491 | 967 | 180,8 | 17 479 | 7 |
| 785 | 210,3 | 16 509 | 1 028 | 194,1 | 19 955 | 8 |
| 147 088 | 200,1 | 2 943 231 | 161 744 | 197,6 | 3 195 607 | 9 |
| 144 843 | 222,9 | 3 228 550 | 159 189 | 217,5 | 3 462 390 | 10 |
| 95 822 | 226,5 | 2 170 368 | 100 221 | 224,6 | 2 250 562 | 11 |
| 93 634 | 212,3 | 1 987 350 | 97 448 | 210,2 | 2 048 149 | 12 |
| 95 594 | 248,7 | 2 377 423 | 101 683 | 245,5 | 2 496 646 | 13 |
| 93 513 | 226,9 | 2 121 810 | 98 526 | 223,5 | 2 202 469 | 14 |
| 127 596 | 243,8 | 3 110 790 | 132 368 | 241,9 | 3 202 365 | 15 |
| 122 484 | 183,1 | 2 242 682 | 127 318 | 181,6 | 2 311 712 | 16 |
| 306 966 | 263,4 | 8 085 484 | 318 099 | 260,8 | 8 295 675 | 17 |
| 301 288 | 201,3 | 6 064 927 | 313 092 | 199,3 | 6 238 800 | 18 |
| 1 071 636 | 239,0 | 25 617 045 | 1 134 501 | 235,8 | 26 755 760 | 19 |
| 1 064 908 | 205,5 | 21 889 089 | 1 128 319 | 202,7 | 22 874 005 | 20 |